Zeitschrift: Pestalozzianum : Mitteilungen des Instituts zur Förderung des Schul- und Bildungswesens und der Pestalozziforschung

Herausgeber: Pestalozzianum

Band: 7 (1910)

Heft: 2

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Pestalozzianum

Mitteilungen der Schweiz. Permanenten Schulausstellung und des Pestalozzistübchens in Zürich.

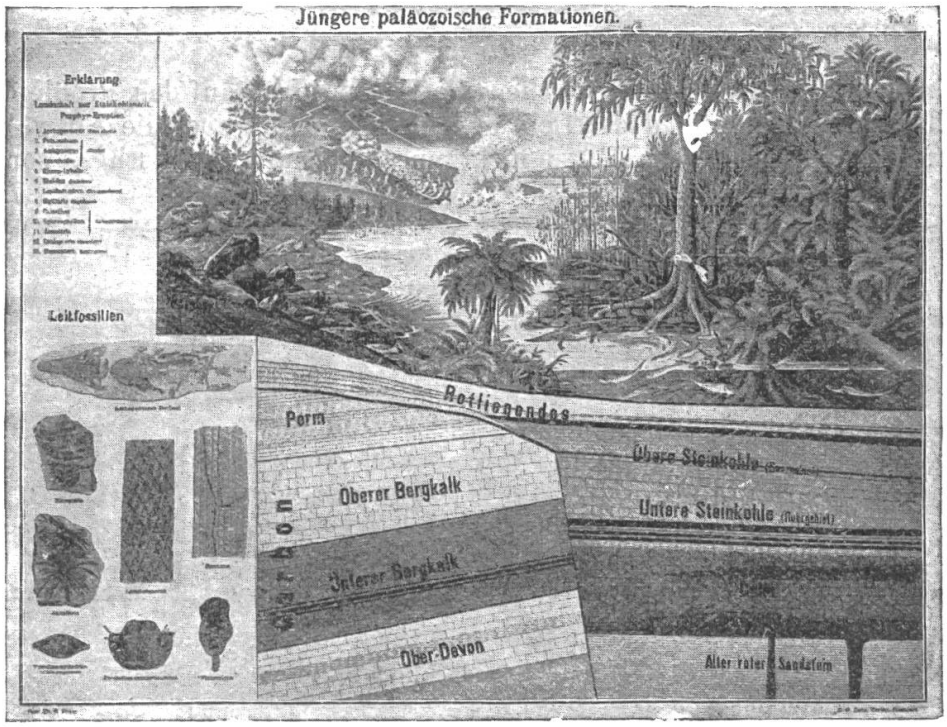
Beilage zur Schweizerischen Lehrerzeitung.

Nr. 2.	Neue Folge. VII. Jahrg.	Februar 1910.

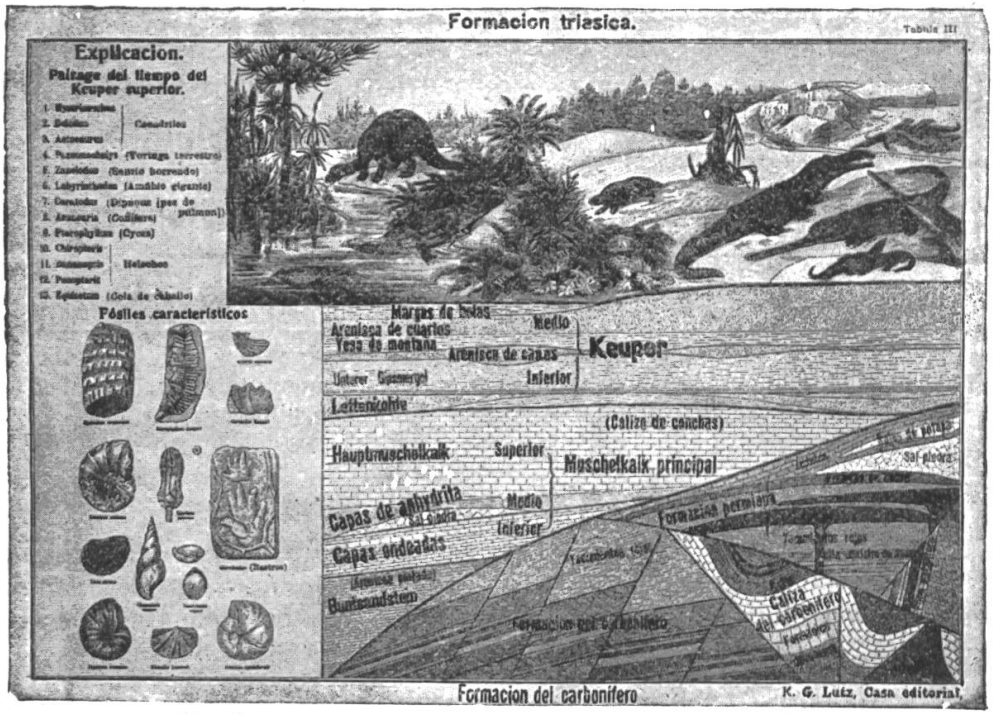
Inhalt: Die Entwicklung der Erde. — Vier Übungsatlanten. — R. Voigtländers Wirklichkeitsbilder. — Hülfstabellen für den Sprachunterricht. — Aus dem Pestalozzianum. — Zeitschriftenschau. — Zum Schreibunterricht.

Die Entwicklung der Erde.

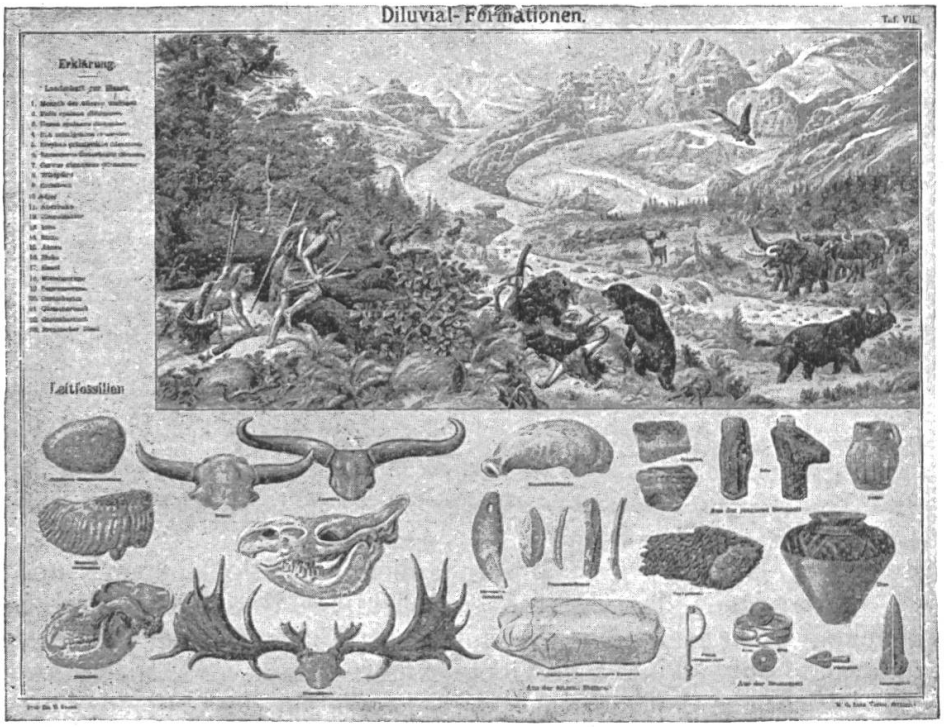
Unter diesem Titel hat der durch seine zahlreichen Veröffentlichungen aufs vorteilhafteste bekannte Geologe, Hr. Prof. *Dr. E. Fraas* in Stuttgart, sieben neue Wandtafeln herausgegeben. Sie sollen bei dem Unterrichte in



der historischen Geologie als Veranschaulichungsmittel dienen, und der Verfasser hofft, damit dem Lehrer ein wichtiges Unterrichtsmittel in die Hand gegeben zu haben, indem er mit diesen Bildern seine Schüler in die Grundzüge der Entwicklungsgeschichte unserer Erde und ihrer Bewohner einführen könne; er hofft ferner, dass die Tafeln der Jugend Anregung geben und ihr das Verständnis für diesen Stoff erleichtern. Über die Anlage der Bilder sagt der Herausgeber in dem beigegebenen Texte folgendes: „Auf den sieben Tafeln soll zunächst die Entwicklung unserer Formationen in schematischen Profilen vor Augen geführt werden, wobei in erster Linie die europäischen Ausbildungen berücksichtigt wurden. Auf der linken Seite



sind in denselben Farben, in welchen die Formationen auf den Profilen dargestellt sind, Abbildungen der Leitfossilien gegeben, wobei die Auswahl so getroffen wurde, dass das Fossil nicht nur ein charakteristisches, sondern



auch ein für den Schüler leicht verständliches Wesen darstellt. Ausserdem wurde aber auch noch als Abschluss der Profile jeweils eine Rekonstruktion des landschaftlichen Charakters mit der entsprechenden Tier- und Pflanzenwelt gegeben, um so der Phantasie zu Hülfe zu kommen. Nun

darf man aber nicht denken, dass diese Rekonstruktionen reine Phantasiegebilde seien und keinerlei wissenschaftlichen Wert beanspruchen. Im Gegenteil, es ist in diese Bilder alles das hineingelegt, was die Wissenschaft bis heute aus den z. T. ja nur spärlich erhaltenen Überresten über das Leben und Treiben der Pflanzen und Tiere hat nachweisen können, und diese mit grösster Sorgfalt und Gewissenhaftigkeit angelegten Bilder stellen demnach das Endresultat unserer geologischen und paläontonischen Forschungen über die Gestaltung der Erde und ihrer Bewohner zu einer bestimmten Periode dar.“ Die Auswahl des auf den Tafeln zur Veranschaulichung gebrachten Stoffes darf als eine sehr sorgfältige und zweckmässige bezeichnet werden, indem wirklich nur das für die Schule Notwendige zur Darstellung gelangt. Der Inhalt der Tafeln ist folgender: 1. Ältere paläozoische Formation. 2. Jüngere paläozoische Formation. 3. Trias-Formation. 4. Jura-Formation. 5. Kreide-Formation. 6. Tertiär-Formation. 7. Diluvial-Formation.

Von besonderem Werte ist das Begleitwort, ein 67 Seiten starkes, anregend geschriebenes Büchlein, das bereits in zweiter Auflage erscheint. Jedes Bild wird darin einer eingehenden Besprechung unterzogen, die sich je in zwei Abschnitte gliedert: 1. Das Schichtenprofil und die Leitfossilien; 2. Das Landschaftsbild. Für jedes geologische Zeitalter liegt ferner eine tabellarische Übersicht bei, welche nach folgenden Gesichtspunkten durchgeführt ist: Formation, paläontologischer Charakter, Gliederung, wichtigste Gesteinsarten, Leitfossilien. Die in feinster Chromolithographie ausgeführten Tafeln, 95/125 cm., kosten einzeln unaufgezogen Fr. 6. 70, auf Leinwand mit Stäben 10 Fr.; das ganze Werk mit Text unaufgezogen 44 Fr., au Leinwand mit Stäben Fr. 67. 35; Text allein Fr. 1. 35. Verlag K. G. Lutz Stuttgart.

Die Bilder sind im Pestalozzianum ausgestellt. *B.*

Vier Übungsatlanten.

Sechs volle Dezennien sind verflossen, seit *E. v. Sydow,* der Altmeiste auf dem Gebiete der Schulkartographie mit einem Gradnetzatlas die Herausgabe einer Serie von Übungsatlanten eröffnete. Diese Atlanten sollten der sogenannten zeichnenden Methode als Grundlage dienen, indem sie die Möglichkeit boten, die verschiedenen Elemente einer dem Schüler bekannten Karte zu sondern, ihm das eine oder andere Element als Basis zu geben und die Ergänzung des Fehlenden selbst zu überlassen. In dem Begleitworte zu diesen Atlanten hat E. v. Sydow seine Ansichten über das Kartenzeichnen dargelegt und namentlich auch die Schwierigkeiten, die seiner Anwendung entgegenstehen, hervorgehoben. Um letztere zu überwinden empfiehlt er billige Anforderungen und Beschränkung auf das Notwendigste zweckmässige Unterstützung mit praktisch eingerichteten Vorbereitungsmitteln und richtige, methodisch durchdachte Anleitungen. Seither ist viel für und gegen das schulmässige Kartenzeichnen geredet und geschrieben und manche Theorie aufgestellt worden; trotzdem ist man aber im wesentlichen dabei nicht über die von Sydow ausgesprochenen fundamentalen Wahrheiten hinausgekommen.

Im Hinblick auf diese Tatsache hat der Herausgeber, Dr. *Hermann Haack,* die alten Sydowschen Atlanten in vorliegender Gestalt neu erstehen lassen, und er gibt ihnen zur Einführung auch die schlichten, klaren Grund-

sätze des Altmeisters als Geleite mit. „Billige Anforderungen und Beschränkung auf das Notwendigste!“ Darin liegt das ganze Geheimnis der grossen Erfolge, welche mit dem Kartenzeichnen erzielt worden sind, und die schweren Misserfolge, die nicht abzuleugnen sind, beweisen, dass es vielen nicht gelang, den Schleier dieses Geheimnisses zu lüften. Die Anforderungen, die von den Vertretern des Kartenzeichnens gestellt werden, erscheinen zu hoch in den meisten der Fälle, wo es sich um das gedächtnismässige Zeichnen und das Zeichnen mit Hülfsfiguren oder im Gradnetze handelt. Die Berechtigung beider Zeichenarten sei ohne weiteres zugegeben; aber in ihrer Verschmelzung liegt der Fehler. Es überschreitet die Grenzen der Billigkeit sowohl als des Notwendigen, von einem Schüler zu verlangen, dass er die wichtigsten Länder der Erde mit ihren Flüssen und Gebirgen aus dem Gedächtnisse in das Gradnetz einpassen soll. Die Zahl der dazu nötigen Merkpunkte (Kirchhoffs Fixpunkte) ist so gross, dass der geographische Wert der Arbeit gegenüber der zur Einprägung notwendigen Zeit ganz in den Hintergrund tritt. Dasselbe gilt von dem Zeichnen mit Hülfe geometrischer Figuren oder von Merklinien usw. Sollen sie ihren Zweck erfüllen, so müssen sie sehr verwickelt werden, in jedem Falle stellen sie starke Anforderungen an das Gedächtnis. Weiter verlegt die Forderung des gedächtnismässigen Zeichnens die ganze Zeichenarbeit in den Unterricht, dem dadurch viel der kostbaren Zeit geraubt wird, ohne dass die sichere Gewähr für eine entsprechende Förderung der ganzen Klasse geboten ist. Trotz all dieser Bedenken bleibt das Zeichnen aus dem Gedächtnisse das höchste Ziel, und nach wie vor wird es, ebenso wie das Zeichnen in Gradnetze und andere Unterlagen, ein wertvoller Unterrichtsbehelf bleiben, wenn beide Verfahren nach Sydowschen Grundsätzen angewendet werden. Und dazu erscheint es zunächst notwendig, dass man genau unterscheide zwischen dem, was in der Schule während des Unterrichtes und was als Hausaufgabe zu zeichnen ist. Es wird kein Zweifel sein, dass in die Schule nur das Einfachste gehört, ein Zeichnen, das dem Unterrichte nicht Zeit raubt, sondern Zeit spart.“

Die einzelnen Atlanten sind folgende:

I. Gradnetz-Atlas. 30 Gradnetze als Grundlage für das häusliche Kartenzeichnen. Die Blätter dieser Sammlung sollen also durchaus nicht als Unterlage für das Gedächtniszeichnen im Unterrichte, sondern für Arbeiten zu Hause Verwendung finden. Diese Arbeiten richten sich nach dem Gange des Unterrichtes und nötigen den Schüler, aus dem reichen Material im Atlas das durch die Aufgabe Verlangte, z. B. einen Stromlauf mit seinen Zuflüssen, herauszusuchen und zeichnerisch darzustellen. Beim Fortschreiten des Unterrichts kann dasselbe Blatt später wieder verwendet werden, um neue passende Aufgaben hineinzuzeichnen. Selbstverständlich sind diese Schülerarbeiten vom Lehrer zu kontrollieren, zu korrigieren und nachher mit den Schülern zu besprechen; das verursacht ihm allerdings eine nicht geringe Arbeit. Aber nur, wenn er sie auf sich nimmt, werden diese zeichnerischen Übungen den von ihnen erwarteten Erfolg zeitigen. Das gilt auch für die Verwendung der übrigen drei Atlanten. Der Preis des ganzen Atlasses beträgt 1 Mark, das einzelne Blatt kostet 5 Pfennig, 10 Blatt von einer Karte 25 Pfennig.

II. Hydrographischer Atlas. 30 Flussnetzkarten als Grundlage für Übungs- und Ergänzungszeichnungen. Die Blätter enthalten nur Flussnetze; sie lassen sich in ebenso mannigfaltiger Weise verwenden, wie die vorigen. Als Aufgaben können z. B. gestellt werden: Einzeichnung von Gebirgen,

Verkehrslinien, Siedelungen, Isothermen, Vegetationsgrenzen u. dgl. Da das Flussnetz dem Gedächtnisse und dem Auge viel bessere Anhaltspunkte bietet als das gleichmaschige starre Gradnetz, so wird der Schüler die von ihm verlangten Arbeiten mit besserem Erfolge und darum auch mit grösserer Lust ausführen, als das auf einer blossen Gradnetzunterlage der Fall sein könnte. Der Preis der ganzen Sammlung, sowie der einzelnen Blätter ist derselbe, wie bei dem vorhergehenden Atlas.

III. Orographischer Atlas. 30 Geländekarten als Grundlage für Übungs- und Ergänzungszeichnungen. Diese Blätter enthalten ausser dem Gradnetz und den Küstenlinien die Gebirgsschraffen und bieten durch letztere ausserordentlich klare Bilder von dem Aufbau der einzelnen Länder. Ihr blosser Anblick muss den Schüler mit Freude erfüllen und ihn zu fleissiger und sorgfältiger Arbeit anspornen. Die Blätter eignen sich gleich vorzüglich für Klassen- wie für Hausaufgaben. In der Klasse können beispielsweise Gebirge und Landschaften beschrieben, wichtige Flussläufe und Siedelungen eingetragen werden. Als Aufgaben zu Hause wären etwa zu nennen: Darstellung des gesamten Flussnetzes, der politischen Grenzen, der Hauptzüge des Verkehrsnetzes, sodann bieten die Blätter eine treffliche Unterlage für Temperatur-, Niederschlags-, Volksdichte-, Völkerkarten u. a. Der ganze Atlas kostet Mark 1. 50, das einzelne Blatt 10 Pfennig und 10 Blatt derselben Karte 50 Pfennig.

IV. Oro-hydrotopischer Atlas. 30 stumme Karten zum Einschreiben der Namen für Studium und Wiederholung. An Hand dieser Blätter, welche vollständige, prächtige Kartenbilder *ohne Schrift* bieten, kann der Schüler je am Ende eines Unterrichtsabschnittes in der Klasse angehalten werden, alles einzutragen, was er über den auf dem Blatte dargestellten Erdraum weiss, d. h. eine Bilanz seines Wissens zu ziehen, und sicherlich wird er es sich angelegen sein lassen, auf der hübschen Unterlage seine Eintragungen nach besten Kräften auszuführen. Der Preis der ganzen Sammlung, sowie der einzelnen Blätter stimmt mit dem der vorhergehenden überein.

Der Inhalt sämtlicher vier Atlanten ist derselbe, nämlich:

1. Mitteleuropa.
2. Rheingebiet.
3. Ems- und Wesergebiet.
4. Elbgebiet.
5. Odergebiet.
6. Weichselgebiet.
7. Mitteldeutschland.
8. Deutsches Donaugebiet.
9. Böhmen und Mähren.
10. Westalpen.
11. Ostalpen.
12. Donauländer.
13. Balkanhalbinsel.
14. Italien.
15. Spanische Halbinsel.
16. Frankreich.
17. Britische Inseln.
18. Niederlande und Belgien.
19. Südskandinavien.
20. Russland.
21. Europa.
22. Asien.
23. Ostasien und Sundainseln.
24. Afrika.
25. Australien.
26. Nordamerika.
27. Vereinigte Staaten.
28. Südamerika.
29. Westliche Erdhälfte.
30. Östliche Erdhälfte.

Es unterliegt keinem Zweifel, dass diese Kartensammlungen bei richtigem Gebrauche viel dazu beitragen werden, die Freude an dem Fache der Geographie und damit die Erfolge des geographischen Unterrichtes zu heben. Um einer falschen Beurteilung der ganzen Anregung und einer unrichtigen Verwendung der Kartenblätter, die durch die Bezeichnung

„Atlas“ hervorgerufen werden könnte, gleich von Anfang an vorzubeugen, sagt der Verfasser in seinem Begleitwort zu den Atlanten: „Ich bedaure, dass ich den Namen „Atlas“ für die Karten beibehalten musste. Er könnte zu der Annahme verleiten, dass es meine Absicht sei, in einer bestimmten Klasse einen dieser Atlanten von Anfang bis zu Ende durcharbeiten zu lassen. Nichts wäre verkehrter! Es hiesse die Langeweile bei den Haaren in die Schulsäle ziehen. „Dieser Atlas ist kein Atlas“, müsste man, wenn es nicht trivial wäre, unsern Sammlungen als Motto auf den Titel setzen. Die Mannigfaltigkeit der Ausgaben soll es ja gerade dem Lehrer ermöglichen, in diesen Übungen für ständige Abwechslung zu sorgen, einmal aus

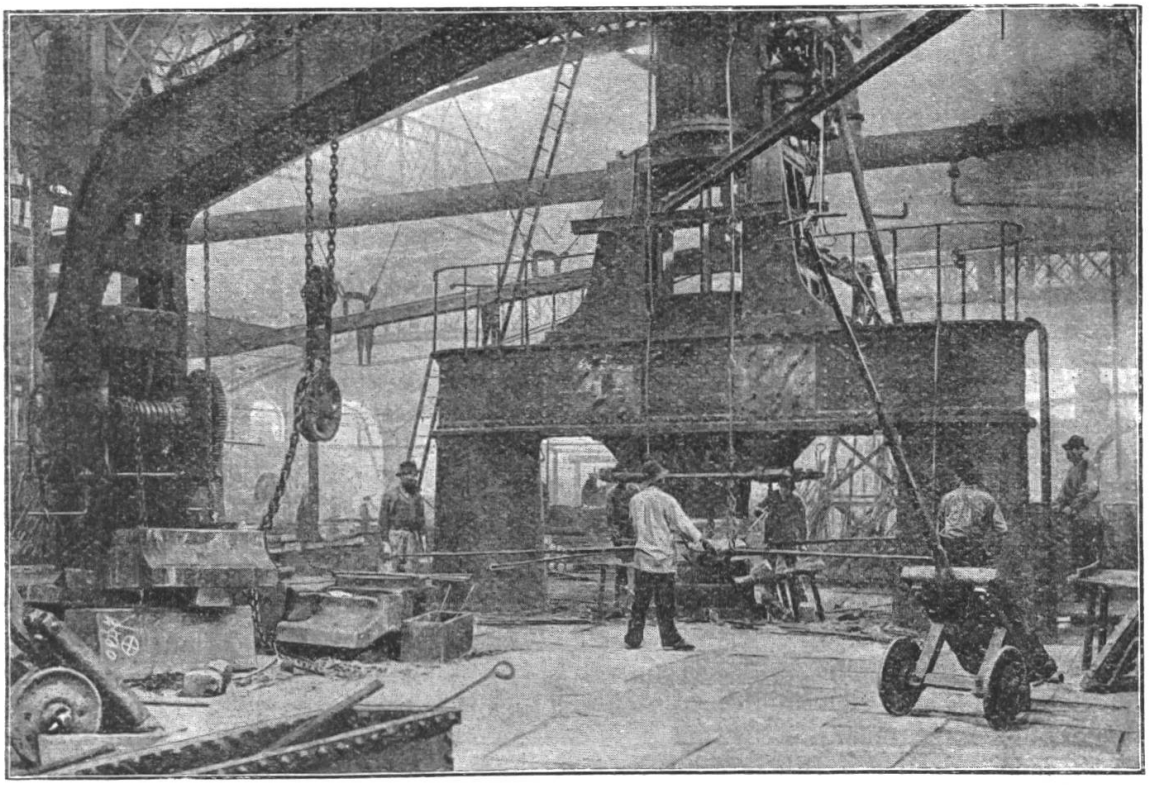
R. Voigtländers Wirklichkeitsbilder: Tabakplantage.

diesem, dann aus jenem ein Blatt zu verwenden, ganz nach seinem Ermessen, nach dem Stande, den sein Unterricht gerade einnimmt. Ferner sei mit Nachdruck betont, dass, meine Erfahrung hat es bestätigt, solche Übungen das Ansehen des Faches in den Augen der Schüler, im Rahmen der Schule überhaupt, steigern. Kein anderes Fach kann dem Schüler ähnliches bieten; bei den ständigen Anforderungen, die an sein abstraktes Denken gestellt werden, wird er diese greifbaren Brücken zum Können als anregende Abwechslung begrüssen. Unverkennbar spornen die Übungen den Lerneifer an.“

Die vier Atlanten liegen im Pestalozzianum. Sie seien den Besuchern der Ausstellung zur Besichtigung bestens empfohlen. *B.*

R. Voigtländers Wirklichkeitsbilder.

Eine eigenartige, originelle Publikation hat mit der Herausgabe dieser Bilder ihren Anfang genommen, und je weiter das Werk fortschreitet, desto mehr gewinnt man den Eindruck, dass wir es hier mit einem grossangelegten Unternehmen zu tun haben, welches im Begriffe steht, der Schule ein Anschauungs- und Unterrichtsmittel von hervorragendster Bedeutung zu liefern. Noch ist die Zahl der Bilder nicht gross und doch greifen sie schon in das Gebiet der Zoologie und Botanik, der Geographie und Ethnologie, der Technologie, sowie des Handels und Verkehrs ein. Durchaus auf photographische Grundlage gestellt, vereinigen sie in sich



R. Voigtländers Wirklichkeitsbilder: Dampfhammer.

absolute Zuverlässigkeit mit vollster Naturwahrheit. Es sind „Wirklichkeitsbilder“ im wahren Sinne des Wortes; ihnen liegen weder die Entwürfe eines Pädagogen, noch die Kompositionen eines Künstlers zugrunde. Immerhin ist die Betätigung des letztern nicht völlig ausgeschaltet; durch Beibehaltung der Kolorierung wird ihm vielmehr Gelegenheit geboten, diesen Naturaufnahmen eine künstlerische Ausgestaltung zu verleihen, und sie damit erst zu recht wirksamen Anschauungsmitteln zu erheben.

Der Reihe der früher erschienenen acht Tafeln (vergl. Nr. 6, 1908, d. Bl.):

1. Hochofen der Mporo in der Kilimandscharo-Steppe. 2. Stahlwerk. Giessen einer Bramme in den Kruppschen Werken. 3. Schmiede der Angole am Kilimandscharo. 4. Hamburger Hafen. 5. Talsperre bei Gmünd in der Eifel. 6. Deutscher Rothirsch mit Rudel. 7. Badende Nashörner in der Masai-Steppe (Ost-Afrika). 8. Stechtorfgewinnung in der nord-

deutschen Tiefebene, sind als würdige Fortsetzung zwei neue Bilder angefügt worden: 9. Tabakplantage. 10. Dampfhammer.

Dass diese Bilder beim elementarsten Anschauungsunterricht noch nicht Verwendung finden können, versteht sich wohl von selbst. Dagegen werden sie auf den oberen Schulstufen, wo ein gründlicheres Eingehen auf die zahlreichen Details möglich ist, die besten Dienste leisten, indem ihre Wirklichkeitstreue die volle Schärfe der Beobachtung in Anspruch nimmt und dadurch den Unterrichtsbetrieb der direkten Anschauung nahe rückt.

Die Bilder, 108/77 *cm*, kosten pro Blatt roh Fr. 6. 70, aufgezogen auf Leinwand mit Stäben 10 Fr. Jeder Tafel wird ein kurzer Text für die Hand des Lehrers beigegeben.

Die Bilder sind im Pestalozzianum ausgestellt. *B.*

Hülfstabellen für den Sprachunterricht.

1. Grossenbacher, H. *Sprachtabellenwerk.* Lüsslingen, Kt. Solothurn. Im Selbstverlag des Verfassers, eines bucheggbergischen Lehrers, sind 12 Sprachtabellen erschienen, die für die unteren und mittleren Klassen der Volksschulen berechnet sind. Das Tabellenwerk bietet Material zu Sprachübungen, die auf der Anschauung aufgebaut sind: Während die eine Seite der Tafel (festes Papier) in einfachen Formen die Abbildungen von 12 Gegenständen aus Schule, Haus oder Umgebung (Schulsachen, Werkzeuge, Tischgeräte, Speisen, Früchte, Land- und Wassertiere etc.) zeigt, sind auf der Rückseite der Tafel in senkrechten Kolonnen viermal 12 Wörter (Namen der Dinge, Eigenschaften, Tätigkeiten, Stoffe oder Personen) untereinander gestellt, deren Begriffsbeziehungen auszudrücken sind Da heisst es z. B. auf:

Tafel I: Tafel, neu, Arnold, schreiben etc.
„ II: Nadel, nähen, Schneider, Tuch etc.
„ III: Esslöffel, eisern, Stiel, lang etc.
„ IV: Hemd, weiss, Leinwand, glätten etc.

Was lässt sich mit diesen Tabellen ausrichten? Einmal veranschaulichen sie Gegenstände aus des Kindes Umgebung; vermöge ihrer einfachen Formen reizen die Bilder zum Nachzeichnen (skizzierendes Zeichnen) und erleichtern die Arbeit des Lehrers. Die Worttabellen, je 48 Begriffsbezeichnungen, bieten Stoff zu Sprachübungen im Rahmen des einfachen Satzes (3., 4. und 5. Schuljahr). Die Tabellen lassen sich vielfach ausnützen. Wie, ist im Übungsheftchen (einzeln 30 Rp.) ausgeführt. Das Tabellenwerk kostet 9 Fr., ohne Verpackung und Porto. Eine Fortsetzung ist geplant zur Darstellung der Sprachschwierigkeiten und zur Bekämpfung der Aufsatzfehler.

2. A. Straumann, *Interpunktions-(Satzzeichen-)übungen.* Die Verfasserin, Lehrerin an der Bezirksschule Olten, Kt. Solothurn, hat hier auf *zwei Tafeln* in übersichtlicher Weise alles das zusammengestellt, was ein Schüler der Volksschule über die Interpunktion wissen und sich aneignen sollte. Die richtige Anwendung der Satzzeichen erfordert und fördert ein klares logisches Denken und kann nur durch fleissige Übung und häufige Wiederholungen erzielt werden; hiebei werden diese Tabellen die besten Dienste leisten. Wie wir vernehmen, soll die erste Auflage bereits vergriffen sein. Wir erlauben uns hier, den Wunsch auszusprechen, es möchte die Verfasserin sich entschliessen, die Tafeln in einer Neuauflage erscheinen zu

lassen; wenn es auch in Antiquadruck geschehen könnte, so würde das der Verbreitung der Tabellen Vorschub leisten. Alles was geeignet ist, die Arbeit des Lehrers zu unterstützen und zu erleichtern, ist der Erhaltung wert. Preis der Tafel Fr. 1.25.

3. Richter, *Konjugations-Wandtafeln* für den Unterricht in der französischen Sprache. Annaberg in Sachsen, Graser (Richard Liesche). Der Hauptzweck dieses Anschauungsmittels besteht darin, eine sichere und gründliche Kenntnis des Verbs, dieser Grundlage für die Erlernung einer Sprache, vermitteln zu helfen. Das ganze Werk erscheint in zwei Ausgaben: Ausgabe A in sechs grossen Tafeln; Ausgabe B auf 48 Kartons. Die grossen Tafeln (Übersichten) der Ausgabe A enthalten die vollständigen Konjugationen von: 1. avoir, 2. être, 3. donner, 4. finir, 5. vendre, 6. présent: avoir et être interrog. et nég.

Die Tafeln sind hauptsächlich für das zweite Unterrichtsjahr gedacht, zu Repetition, Vergleich etc. Um den besondern Bedürfnissen des ersten Jahres gerecht zu werden, ist ein Abdruck der einzelnen Tempora auf Karton als Ausgabe B hergestellt worden. Es liegt auf der Hand, dass diese Tafeln dem Lehrer viel zeitraubendes Anschreiben ersparen und durch die scharfe und deutliche Anordnung das Einüben der Konjugation ganz wesentlich erleichtern. Namentlich lassen sich, da ohne Schwierigkeiten mehrere der kleinen Tafeln der Ausgabe B nebeneinander gehängt werden können, recht bequem die mannigfachen Einzelvergleiche anstellen, die beim Erläutern der Formen nötig sind. Die Übersichten der Ausgabe A bilden ein gutes Schema für schriftliche Konjugationsübungen; denn jede ist genau auf einer Doppelseite eines Heftes unterzubringen. Die Tafeln sind der Empfehlung wert. — Preis der Ausgabe A mit Stäben 16 Fr., der Ausgabe B auf 48 Kartons Fr. 12.80.

Alle vorgenannten Sprachtabellen sind im Pestalozzianum ausgestellt. *B.*

Aus dem Pestalozzianum.

Lokal. Die Besucher des Pestalozzianums werden auf folgende neu ausgestellten Objekte aufmerksam gemacht:

1. *Arbeiten des Jugendfürsorge-Kurses* im Hirschengrabenschulhause in Zürich.
2. *Zwei Reliefs des Kantons Zürich* von Fr. Hotz, Lehrer in Kempttal, Zürich.
3. *Die Entwicklung der Erde.* 7 Wandtafeln von Prof. Dr. E. Fraas. Stuttgart, K. G. Lutz.
4. *Vier Übungsatlanten* von v. Sydow-Haack. Gotha, J. Perthes.
5. *Schriftvorlagen* für Rundschrift und Titelschrift.
6. *Konjugations-Wandtafeln* von Richter. 6 Übersichts-Wandtafeln für den Unterricht im Französischen.
7. *Im Handarbeitsstübchen:* „Schweizer- und Kantonswappen-Karte“ (Neues schweizerisches Unterhaltungs- und Lehrmittel für Knaben und Mädchen von 10—15 Jahren). Arbon, A. Siegenthaler.

Neue Bücher — Bibliothek.

**Abrecht, K. O.* Selbsterlebtes. (VII 1345.)

**Agahd, Konrad.* Lehrerschaft und Jugendfürsorge. (VII 1346.)

[1]) Die mit * bezeichneten Bücher sind Schenkungen und werden hier aufs wärmste verdankt.

**Am Lebensquell.* Hausbuch zur geschlechtlichen Erziehung. (VII 1344)

**Arbeitsschule, Die.* Beiträge aus Theorie und Praxis. Vom Leipziger Lehrerverein. (VII 1353.)

**Avenarius, Ferd.* Hausbuch deutscher Lyrik. 7. Aufl. (VII 1323.)

**Barolin, Joh. C.* Der Schulstaat. (VII 1347.)

**Bendel, Joh.* Blumenmärchen und Pflanzenlegenden. (VII 632.)

**Binz, Arthur.* Kohlen und Eisen. (VII 393.)

**Boode, Eduard.* Die Sängerin der Nacht. (VII 632.)

**Bourget, Martha.* Der Luxus der Andern. (VII 1107 *m.*)

**Brettl Almanach.* Liedersammlung von Alex. Ehrenfeld. (VII 1315.)

**Ernst, Otto.* Vom Strande des Lebens. (VII 1107 *p.*)

**Francé, R. H.* Pflanzenpsychologie. (VII 1337.)

**Geiger, Ludw.* Goethe und die Seinen. (VII 1310.)

**Geissler, Max.* Gedichte. (VII 1312.)

**Geissler, Max.* Soldaten-Balladen.

Glafey, Hugo. Die Rohstoffe der Textilindustrie. (VII 393.)

**Grunder, Karl.* D's Bärewirts Töchterli. — Bode-Hanslis Verlobungsfyr. — D'Stöcklichrankheit. — E böse Geist. — Die Waldmarche. — I der Gnepfi. Berndeutsche Volksstücke. (VII 1356 *h—l.*)

**Hansjakob, Heinr.* Der Theodor. (VII 1107 *n.*)

**Herre, Paul.* Der Kampf um die Herrschaft im Mittelmeer. (VII 393.)

**Hirt, Herm.* Etymologie der deutschen Sprache. (VII 97 d^2.)

**Jäger, Osk.* Deutsche Geschichte, I. und II. Band. (VII 1331 *a, b.*)

**Jäger, Vital.* Auf dem Flugrade durch Nordtirol. (VII 632.)

**James, William.* Causeries pédagogiques. (VII 1316.)

**Kassner, Paul.* Das Reich der Wolken und Niederschläge. (VII 393.)

**Keller, C.* Die Stammesgeschichte unserer Haustiere. (VII 3.)

**Kindler, A.* Die Schweizer. Armee in Bildern. (VII 1343 [4].)

Koelsch, Adolf. Von Pflanzen zwischen Dorf und Trift. (VII 6 *a* [1].)

**Kuhn-Kelly.* Lüge und Ohrfeige. (VII 71 h^2.)

**Landormy, Paul.* Histoire de la Musique. (VII 1341.)

**Leonhardt, E. E.* und *Schwarze, K.* Das Sammeln, Erhalten und Aufstellen der Tiere. (VII 1348.)

**Öchsli, Wilhelm.* Quellenbuch zur Schweizergeschichte. (VII 1314.)

**Ostwald, Willi.* Grundriss der Naturphilosophie. (VII 1107 *k.*)

**Otto, Berthold.* Die Sage vom Doktor Heinrich Faust. 3. Aufl. (VII 1311.)

**Polack, Friedr.* Brosamen. (VII 1322.)

**Rohn, Ad. E.* Suchen und Finden. (VII 1325.)

**Sadler, M. E.* Moral instruction and training in schools. Vol. I und II. (VII 1354 *a, b.*)

**Scharrelmann, H.* Aus meiner Werkstatt. (VII 1349.)

**Seidel, Rob.* Der unbekannte Pestalozzi. (II 579.)

**Stauber, Emil.* Schloss Widen. I. Teil. (VI 651.)

**Stickelberger, Heinr.* Der Volksdichter Gottlieb Jakob Kuhn. (VI 672.)

**Stillich, Osk.* und *Steudel, H.* Eisenhütte. (VII 1308.)

**Stillich, Oskar* und *Gerke, Arthur.* Kohlenbergwerk. (VII 1309.)

**Theuermeister, Fed.* Unser Körperhaus. (VII 1326.)

**Volz, Walter.* Reiseerinnerungen aus Ostasien, Polynesien, Westafrika. (VII 1342.)

**Walker, Wilh.* und *Opprecht, K.* Der Mechaniker. (VII 1324.)

**Walser, Herm.* Landeskunde der Schweiz. (VII 4.)

**Warburg, Otto* und *van Someren Brand, J. E.* Kulturpflanzen der Weltwirtschaft. (VII 1307.)

Was die Zeiten reiften. Gedichte aus acht Jahrhunderten. (VII 1317.)

**Weise, Oskar.* Ästhetik der deutschen Sprache. 3. Aufl. (VII 1340.)
**Wettstein, K. A.* Mit deutschen Kolonistenjungens durch den brasilianischen Urwald. (VII 1339 4.)
**Wilbrandt, Adolf.* König Teja. (VII 1107 *l.*)

Sammlungen.

**Banderet, P.* Recueil de Thèmes. II. — *Klingelhöffer, H.* Leitfaden der Physik. — *Kopp, V.* Lehrbuch für das praktische Rechnen. Luzern 1909. — **Meyer, F.* Grammatisches Wörterbuch der englischen Sprache. — **Stingl, Georg* und *Sponner, Karl.* Naturgeschichte für Bürgerschulen. II. Teil. — **Strich, Bruno E.* Schillers Tell. Beiträge zur Erläuterung. — **Utzinger, H.* Lehr- und Lesebuch für das siebente und achte Schuljahr. 2. Aufl. — **Witzmann, Georg.* Die unterrichtliche Behandlung der Psalmen.

Gewerbliche Abteilung.

Abigt, E. J. Das Eigenheim des Mittelstandes. — *Almanach* der Liebhaberkünste 1910. — *Atlas* für Perückenmacher. — *Blattner, E.* Lehrbuch der Elektrotechnik. 2 Bde. — *Böcklin, Arnold.* Neben meiner Kunst. — *Czischeck, Ludw.* Vorlageblätter über Bauschlosserei. II. Türbeschläge. III. Möbelbeschläge. — *Das Bürgerhaus* in Uri. — *Dietzschold, C.* und *Zarbl, K.* Vorlagen für das Uhrmachergewerbe. — *Esselborn, Karl.* Lehrbuch des Hochbaues. — *Eyth, Karl.* Das Ornament des Malers. — *Fischer, H. L.* Die Technik der Aquarell-Malerei. — *Gasteiger, H. von.* Elektrotechnik. — *Gessner, Albert.* Das deutsche Miethaus. — *Grundt, E.* Einfache Möbel im neuzeitlichen Stil. Bd. I herausgg. von Grundt, E. Bd. II herausgg. von Nierholz, F. — *Grünwald, F.* Elektrische Beleuchtungsanlagen. — *Haebler, Oskar.* Stil-Lehre für farbige Flächenverzierung und Gewebe-Musterung. — *Häntschel, Walter.* Der moderne Installateur mit Modellatlas. — *Hatton, Thomas.* Skizzierende Aquarell-Malerei. — *Hesse, Wilh. Fr.* Der Modelltischler. — *Jesora, Heinrich.* Neue Kunstschmiedearbeiten. — *Kahle, Karl.* Die Maschinen-Elemente in Frage und Antwort. 12 Hefte. — *Kallenberg, Otto.* Der praktische Klempner. — *Keiser, Karl.* Das Skizzieren ohne und nach Modell für Maschinenbauer. — *Kersten, Paul.* Der exakte Bucheinband. — *Krause, Rudolf.* Leitfaden der Elektrotechnik. — *Lange, Walter.* Die Wasserversorgung der Gebäude. — 21 *Lehrhefte* für das Fachzeichnen. — *Lüttensen, E.* Fachzeichnen für Maurer und Zimmerer. — *Matschoss, C.* Die Entwicklung der Dampfmaschine. 2 Bde. — *Meyer, Karl.* Technologie des Maschinentechnikers. — *Modellbuch* für den Blecharbeiter. — *Obderbecke, A.* Der Holzbau. — *Keltelbusch, E.* Moderne Entwürfe für die Bautischlerei. — *Schlatter, S.* Unsere Heimstätten, wie sie waren und wurden. — *Schmidt, Karl.* Maschinenkunde. — *Schmidt, Osk.* Chemie für Techniker. — *Schrader, Fritz.* Landwirtschaftliche Baukunde. — *Starkes Zeichenmethode.* Vorlagen für den Schul- und Selbstunterricht. — *Tièche, Adolf.* Alt Bern. — *Vetter, Adolf.* Lehrbuch der Motorenkunde. — *Vohrer, G.* Erstes schweiz. Decor. Album. 4. Aufl. — *Volkstümliche Kunst* aus Schwaben. — *Wanscheidt, Karl.* Lehrgang der Steilschrift. — *Weiler, W.* Der praktische Elektriker. — *Winkelmüller, Otto.* Der Holztreppen-Bau. — *Wolf, Franz.* Stilisierte Naturformen und ihre Verwendung im freien Flachornament. — *Woodworth, Jos.* Die Herstellung von Werkzeugen.

Geschäftsverkehr 1909.

	1908.	1909.
Eingänge	18,347	16,292
Ausgänge	12,192	12,686
Schr. Auskunfterteilungen...	1,020	813
Vermittlungen	288	287
Ausleihsendungen, Stücke...	10,955	13,988
Schenkungen: Geber	760	592
Stücke	8,318	6,920
Ankäufe: Zahl...	526	496
Besucherzahl	10,231	11,315
Sitzungen der Verwaltungskommission	1	1
Sitzungen der Direktion	7	13
Mitgliederzahl:		
Einzelmitglieder	872	922
Schulpflegen und Vereine	76	82

Verein für das Pestalozzianum.

Als neue Mitglieder sind dem Verein noch beigetreten: 1909: 102. Hr. H. Morf, Niederhasli, Zürich; 103. Hr. J. Denitsch, stud. phil., Zürich; 104. Hr. Th. Jonkoff, stud. phil, Zürich IV; 105. Hr. K. Frei, Lehrer, Rümlang, Zürich; 106. Hr. M. Stamm, Lehrer, Thayngen, Schaffhausen; 107. Hr. J. Müller, Lehrer, Thayngen, Schaffhausen; 108. Hr. E. Egli, Sekundarlehrer, Gossau, Zürich. 1910: 1. Frau Helene Schneebeli, Zürich III; 2. Hr. A. Frauenfelder, stud. phil., Oerlikon, Zürich; 3. Frl. Dora Halter, Lehrerin, Speicher, Appenzell; 4. Hr. H. Mollet, Lehrer, Hofstetten, Solothurn; 5. Hr. J. Alder, Lehrer, Mollis, Glarus; Hr. E. Mettler, stud. phil., Zürich I; 7. Hr. Fr. Klopfenstein, Sekundarlehrer, Wimmis, Bern; 8. Hr. E. Oettli, Lehrer, Kreuzlingen, Thurgau; 9. Hr. Dr. H. Schwarz, Zürich III; 10. Hr. Dr. E. Schmid, Sekundarlehrer, Zürich II; 11. Frl. K. Reimer, Lehrerin, Eggetsbühl-Wängi, Thurgau; 12. Frl. Emma Eichenberger, Lehrerin, Rifferswil, Zürich; 13. Frl. Marie Müller, stud. phil., Zürich I; 14. Hr. S. Hirsch, Kaufmann, Zürich I.

Wir laden zum weitern Beitritt freundlich ein, indem wir auf die reichhaltige Literatur pädagogischer und allgemeiner Natur aufmerksam machen, die an *Büchern* und *Zeitschriften* der Lehrerschaft zur Verfügung steht (Zusendung an Amtsstellen, Rektorate, Schulkommissionen etc. portofrei).

Zeitschriftenschau.

(Die nachstehend angeführten Zeitschriften sind in unserem Lesezimmer aufgelegt. Sie stehen nach Vollendung eines Bandes zur Einsicht bereit; auf besonderen Wunsch einzelne Hefte auch früher.)

Die deutsche Schule. XIV. Jahrgang. Nr. 1. Irrtümer und Rückfälle (R. Rissmann). — Eine pädagogische Akademie (Dr. M. Brahn). — Das Künstlerische der Erziehung (Dr. E. Weber). — Die Schulstadtbewegung in den Vereinigten Staaten (Dr. E. Schultze). — Umschau.

Der Säemann. Leipzig, B. G. Teubner, jährlich 12 Hefte, 6 Mk. Nr. 12. Das technische Lehrerinnenseminar (Dr. G. Kerschensteiner). — Das technische Lehrerinnenseminar zu Dortmund (J. Dornheckter). — Fachstandpunkt (Ph. Franck). — Das Institut des Leipziger Lehrervereins

(R. Schulze). — Haltungsgymnastik (K. Möller). — Zur Einführung in die Kinderforschung (Dr. H. Cordsen). — Das verhängnisvolle Hufeisen (M. Larsen). — Populäre Philosophie (Dr. O. Braun).

Zeitschrift für Philosophie und Pädagogik. Langensalza, H. Beyer & Söhne; jährlich 12 Hefte, 6 Mk. Nr. 4. Über die Ausbildung des ethischen und ästhetischen Urteils im Drama (G. Friedrich). — Zur Frage der Koedukation. — Auf dem S. Provinzial-Lehrertag zu Halle. — Reukauf. — Mahn, Bilder zur Nibelungen-Sage.

Pädagogische Blätter für die Lehrerbildung und Lehrerbildungsanstalten. Gotha, E. F. Thienemann; jährl. 12 Hefte. 12 Mark. 39. Band. Nr. 1. Zur Seminarlehrerfrage (Muthesius). — Was ist lehrbar? (Kabisch). — Die wissenschaftliche Fortbildung der Volksschullehrer. — Das technische Lehrerinnenseminar und die Frauenschule. — Die deutsche Gesellschaft zur Verbreitung guter Jugendschriften. — Heimatdichtung in Polacks Brosamen. — Kleine Mitteilungen.

Pädagogische Studien. Dresden, Bleyl & Kaemmerer; jährlich 6 Hefte, 6 Mk. XXXI. Jahrg. Nr. 1. Fortbildungsschule und Volksschule in ihren gegenseitigen Beziehungen (Dr. M. Schilling). — Die Entwicklung des hauswirtschaftlichen Unterrichts (Frau v. Nostitz-Wallwitz). — Ästhetisch-Ethisches und Pädagogisches bei Herbart (Dr. A. Ziechner). — Der Zweck des Lebens und das Erziehungsziel (M. Schultz). — Geschichtlicher Sinn und Kulturfortschritte (M. Schilling). — Experimentelle Pädagogik (P. Schlager).

Blätter für die Fortbildung des Lehrers und der Lehrerin. Berlin, Gerdes & Hödel; jährlich 24 Hefte, 8 Mk. Nr. 6. Neue Volks- und Jugendbücher (W. Kotzde). — Beethovens Religion und die missa solemnis (Dr. H. Freiherr v. der Pfordten). — Aus der wissenschaftlichen Forschung. — Aus dem Schul- und Lehrerleben. — Nr. 7 Lehrerverein und staatsbürgerliche Erziehung (A. Pottag). — Verfassungskunde und Volkswirtschaftslehre in der Volksschule (Breuer). — Doktor Allwissend (J. K. Brechenmacher). — Geschichte als Fortbildungsfach bei der zweiten Prüfung (Volkmer). — Nr. 8. Was ist Religion (R. Kabisch). — Der Zeichenstoff im Lichte der Konzentration (L. Hinterthür). — Zum Orthographieunterricht im ersten und zweiten Schuljahr (G. Wolff). — Lebenssprüche (W. Müller). — Eine neuentdeckte Josuahandschrift.

Blätter für die Schulpraxis. Nürnberg, F. Korn; jährlich 12 Hefte. 4 Mk. Nr. 12. Zum Gedächtnis Kalvins (Th. Lang). — Zur Hebung des Schreibunterrichts an höheren Lehranstalten (W. Laukamm). — Wandersmann und Lerche. Eine Unterhaltung über das gleichnamige Bild (A. Schörg). — Der Schieferdecker (K. Bartsch). — Schrägschrift. — Die Reform des Mädchenschulwesens in Sachsen.

Aus der Schule — für die Schule. Leipzig, Dürr; jährlich 12 Hefte, Mk. 4. 80. Nr. 10. Religionswissenschaftlicher Ferienkursus in Bonn (Kessel). — Die Ethik Schillers in seinen Briefen über die Erziehung des Menschen (Hauffe). — Ein Lehrerkreuz (v. Bodenhausen). — Der Bernsteinhandel (Günther). — Pädagogische Bildnisse (C. Ziegler). — Nr. 11. Von der Willensbildung (Eichholz). — Die Farbe in der Volksschule (Winzer). — Die germanische Frau von der Vorzeit bis auf Karl den Grossen (Rösler). — Pädagogische Streifzüge durch die schöne Literatur (C. Ziegler).

Das Schulzimmer. Charlottenburg, P. J. Müller; jährlich 4 Hefte. 4 Mk. Nr. 4. Die Macht des Äusserlichen (P. Westheim). — Die Er-

ziehung zum Raumbewusstsein durch das Schulzimmer (E. Leupold). — Die Lage der Fensterwand des Schulzimmers zur Sonne (H. Ch. Nussbaum). — Noch einmal: „Freies Westlicht in unseren Schulen". — Verwertung „sinkender Kulturwerte" (Seinig). — Die staubbindenden Fussbodenöle (Friedr. Lorentz). — Patentschau. — Technische Neuheiten.

Das Schulhaus. Berlin, Schulhaus-Verlag; jährlich 12 Hefte. 8 Mk. 12. Jahrg. Nr. 1. Die Herderschule in Westend-Charlottenburg (Winterstein). — Entwürfe Sächsischer Landschulhäuser (Gebr. Kiessling). — Über die Anwendung der Elektrizität im neuzeitlichen Schulbetriebe (Blankenburg). — Fernthermometer.

Zeitschrift für Lehrmittelwesen und pädagogische Literatur. Wien, A. Pichlers Witwe & Sohn; jährlich 10 Hefte. 6 Kronen. Nr. 10. Schmetterlingsleben im Winter (J. Stephan). — Zwei ausziehbare Galvanoskope (W. Weiler). — Das Jahr und die Zeit. Ein Kapitel aus dem Anschauungsunterricht im zweiten Schuljahr (K. Eidam). — Neuere Lehrmittel für den fremdsprachlichen Unterricht (H. Kolar). — Einige Worte zum Unterrichtsbetriebe im Freihandzeichnen an Mädchen-Mittelschulen (F. Sodoma).

Monatshefte für Pädagogik und Schulpolitik. Wien, „Monatshefte für Pädagogik und Schulpolitik"; jährl. 12 Hefte. Kr. 7. 20. Nr. 12. Schiller als pädagogischer Genius (G. Hecke). — Der gegenwärtige Stand der Methodik des erdkundlichen Unterrichts und Ausblicke für eine Weiterentwicklung (A. Herget) — Zeitbilder. — II. Jahrg. Nr. 1. Die Entstehung der Welten (S. Arrhenius). — Aquarien und Terrarien in Schulen (A. Bellitz). — Am Aschenberge (P. Jansch). — Zeitbilder.

Österreichische Zeitschrift für Lehrerbildung. Wien, F. Tempsky; jährlich 10 Hefte. 10 Kronen. Nr. 9 und 10. Zum 150. Geburtstag Schillers (K. Tumlirz). — Vom Reinertrage der in Willmanns Bildungslehre niedergelegten Forschungen (Wiechowski). — Unsere Lehrerbildung (K. Tumlirz). — Die Frage im Lichte der Aussageforschung (Franke). — Das Zeichnen als Ausdrucksmittel (Kunzfeld). — Eine kleine Schilderschau (Branky). — Zwanglose Randbemerkungen zu den Vorschlägen für die Reform unserer Lehrerbildung (Zlabinger). — Zu den Lehrversuchen und Probelektionen (Stering). — Arbeitsidee und Schule (O. Tumlirz). — Über eine zweckmässige Gestaltung des ländlichen Schulwesens (O. Tumlirz). — Gedankensplitter zur Sexualfrage (Froschauer). — Zur sexuellen Aufklärung der Jugend.

Die gewerbliche Fortbildungsschule. Wien, A. Pichlers Witwe & Sohn; jährlich 10 Hefte. 6 Kronen. Nr. 10. Über Wanderunterricht (J. Kajetan). — Fahrpreisbegünstigungen für Fortbildungsschüler. — Schulangelegenheiten. — Kleine Mitteilungen.

Deutsche Rundschau für Geographie und Statistik. Wien, A. Hartleben; jährlich 12 Hefte. Fr. 18. 80. Nr. 4. Über agrikulturgeographische Wirkungen des nordamerikanischen Klimas (Dr. W. R. Eckart). — Wanderungen durch die Auvergne (G. Fester). — Die Citybildung in Paris während des 19. Jahrhunderts (Dr. H. Schmidt). — Sven Hedins „Transhimalaja" (M. Funke). — Von den Nutztieren des Orients (F. Braun). — Astronomische und physikalische Geographie. — Politische Geographie und Statistik.

Wissen und Leben. Zürich, Rascher & Cie.; jährlich 24 Hefte. 12 Fr. Nr. 6. Zolleinigung (Dr. H. Bertschinger). — Genève et la Confédération (G. Wagnière). — Ästhetische und religiös-sittliche Kultur (Fr.

W. Foerster). — Technik und Wissenschaft (Dr. A. Kleiner). — L'homme (C.-F. Ramuz). — Nr. 7. Die Bedeutung der Kunst (K. Falke). — Neutrale Wirtschaftspolitik (H. Schuler). — La situation politique du canton de Genève (A. Achard). — Nr. 8. Toni (Esther Odermatt). — Demain, propos grave (H. Odier). — La Mettrie (A. Wreschner). — Sind wir Deutsche (E. Blocher).

Aus der Natur. Leipzig, Quelle & Meyer; jährlich 24 Hefte. 8 Mk. Nr. 18. Über chemische Kontaktwirkungen (Dr. F. W. Hinrichsen). — Über unbewegliche Gehäuse von Trichopterenlarven (Dr. H. Kolbe). — In der Heimat der Araucarie und der Araucaner (Dr. F. W. Neger). — Über Hefen und Alkoholgärung (Dr. P. Leeke). — Mein Hermelin (A. Gundlach). — Ein neuer Fall von Symbiose. — Neue Funde vom Urmenschen. — Die Eigenart der fossilen Säugetierfauna Patagoniens. — Nr. 19. Drahtlose Nachrichtenübermittlung (Dr. E. Nesper). — Über Mimikry im Pflanzenreiche und einige andere Erscheinungen aus der Ökologie der kapländischen Pflanzenwelt (Dr. W. Wangenrin). — Märkische Landschaft (Dr. H. Menzel). — Zahnverstümmelung der Hereros.

Kosmos. Stuttgart, Frankh; jährlich 12 Hefte mit Beiblättern. Mk. 4. 80. 1910. Nr. 1. Astronomische Umschau (Dr. H. Klein). — Der Ursprung des Lebens (W. Bölsche). — Mistkäfer als Gesundheitspolizei und Wetterprophet (J. H. Fabre). — Zur Biologie des Löwen (W. Kersten). — Vanille (Dr. A. Koelsch). — Baum und Waldbilder (Feucht). — Tau, Reif und Rauhfrost (F. Regensberg). — Konservengifte (Dr. A. Reitz). — Beiblätter: „Wald und Heide". „Haus, Garten und Feld".

Zeitschrift für Schulgeographie. Wien, A. Hölder; jährlich 12 Hefte. 6 Mk. Nr. 3. Nordpolare Forschungen und Nordpol (G. Schoener). — Das österreichische Karpathenland in der Schulgeographie (A. von Schwarzleitner). — Apparat zur Demonstration der Erscheinungen der Ebbe und Flut. — Umschau.

Schweiz. Zeitschrift für kaufmännisches Bildungswesen. Basel, G. Krebs; jährlich 12. Hefte. 6 Fr. IV. Jahrg. Nr. 1. Quelques considérations sur l'avenir du Mouvement syndical dans l'industrie horlogère (F. Scheurer). — Rhein und Rheinschiffahrt (Dr. H. Boller). — Lloyds, der internationale Versicherungsbazar (S. A. L.) — Der Stenographieunterricht an den Handelsschulen der deutschen Schweiz (J. Meyer).

Zeitschrift für das Realschulwesen. Wien, A. Hölder; jährlich 12 Hefte. XXXV. Jahrg. Nr. 1. Die Sprechmaschine beim Sprachunterricht. (Fr. V. Zlábek). — Zur Lehre des Feuerbachschen Kreises (K. Emmerling). — Die moderne Kunstbewegung und der neue Zeichenlehrplan. (J. Lange).

Schauen und Schaffen. Stade, A. Pockwitz; jährlich 24 Hefte. 8 Mk. XXXVII. Jahrgang. Nr. 1. Die Landschaft in den ersten Zeichenjahren (Nitzsche). — Kunstgeschichte? (G.) Von Form und Farbe im Bilderbuche für kleine Kinder (M. Brethfeld). — Rundschau. — Nr. 2. Neue Möglichkeiten im Zeichenunterricht der höheren allgemein bildenden Schulen. (E. Bollmann). — Vom Sehen und Nichtsehen (A. L. Mielich).

Der Türmer. Stuttgart, Greiner & Pfeiffer; jährlich 12 Hefte. 16 Mk. Nr. 5. Die religiöse Persönlichkeit (A. König). — Oberlin. Roman (F. Lienhard). — Die schulentlassene Jugend (O. Corbach). — Prinz Matthias (H. Nitsch). — Moderner Geist in der deutschen Beamtenschaft (A. S.) — Politisches Heidentum (F. Beyer). — Ludwig II, Richard Wagner und die bayrische Hofkamarilla. — Der Rembrandt-Deutsche. —

Ein Schandfleck. — Das Niederwald-Attentat. — Die eheliche Mutter (H. Friedrich). — Türmers Tagebuch. — Zum historischen Drama (F. Schönemann). — Ein Traumdichter (L.). — Kennen wir Leonardo da Vinci als Bildhauer? (Dr. B. Haendcke). — Der letzte Römer (Dr. W. Niemann). — Zu Chopins 100. Geburtstag (Dr. K. Storck). — Sudermanns Strandkinder (F. Poppenberg). — Von den Stuttgarter Theatern (R. Kr.). — Sport. — Irrsinn. — Deutsche Weinerlichkeit. — Kunstbeilagen. — Notenbeilage.

Monatshefte für deutsche Sprache und Pädagogik. Milwaukee, Nationales Deutschamerikanisches Lehrerseminar; jährl. 10 Hefte. $ 1.50. Nr. 9. Das Weihnachtsfest (O. Trojan). — Über deutsche Wörterbücher (H. C. G. von Jagemann). — Fremde Sprachen in der High School (G. L.).

Xenien. Leipzig, Xenien-Verlag; jährlich 12 Hefte. 4 Mk. 1910. Nr. 1. Ricarda Huch (H. Bethge). — Elisa Lensing (J. Hemings). — Peter Egge (A. Babillotte). — Und Gerhart Hauptmann las... (Dr. Bertha Badt). — Felix Salten und seine Novellen (O. M. Fontana). — Literarische Berichte.

Revue pédagogique. Paris, Ch. Delagrave; 12 numéros. 12 fr. Nr. 12. A. E. Jacoulet (R. Jalliffier). — L'éducation morale rationnelle, d'après un livre nouveau (G. Compayré). — Volney et l'enseignement de l'histoire à l'Ecole primaire (A. Piffault). — L'enseignement secondaire des jeunes filles (Deries). — Charles Perrault et ses contes (M. Pellisson).

Zum Schreibunterricht.

Kurzer Lehrgang der Rundschrift. Dieser Lehrgang, von *B. Schiller*, Sekundarlehrer, Sonneggstrasse 60, Zürich IV, liegt uns auf einem Doppelblatt vor: Die *linke* Seite der Vorlage enthält zunächst die Elemente, dann die kleinen und grossen Buchstaben und Ziffern in natürlichen Gruppen mit der Federbreite 2, in welcher stets die ersten Übungen gemacht werden sollten. Die Elemente sind in zusammenhängenden Gruppen von 4—6 Exemplaren zu üben, bis sie sitzen; nur aus Platzmangel enthält die Vorlage sie bloss paarweise. Die Buchstaben sollen ebenfalls in kleinen zusammenhängenden Gruppen geübt werden, z. B. imi, lml, gmg, fmf oder llllll, gggggg; dadurch kehrt entweder das grundlegende m immer wieder, oder der gleiche Buchstabe kann genauer kontrolliert werden; überhaupt ist die stete Selbstkontrolle des Schülers sehr wichtig. Sobald eine Gruppe geübt ist, werden wieder Wörter geschrieben; die grossen Buchstaben werden vorteilhaft als Omo, Qmq, Cmc geübt. Die parallelen Haarstriche sollen minimal 45° geneigt sein, steiler ist besser; streng halte man stets auf senkrechte Abstriche. — Die *rechte* Seite enthält Musteralphabete in den Federbreiten 2 1/2 und 3. Alle Formen können *möglichst ohne* oder *mit* Absetzen der Feder geübt werden; man mache es so, wie die Form schöner wird; wer gerne die eine oder andere Buchstabenform abändert, tue es ungeniert.

Bezugsbedingungen: Alle bestellten Schülervorlagen werden unter *Nachnahme* der Kosten (natürlich ungefaltet!) Porto zu Lasten des Herausgebers versandt: 1—5 Exemplare à 30 Cts., 6—10 Ex. à 25 Cts., 11—x Ex. à 20 Cts. Dürftige Schüler erhalten auf Wunsch des Lehrers Freiexemplare.